Verlags-/Anzeigenbeilage der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen vom 25. Februar 2025 / Nr. 46, Schutzgebühr 1,90 €

500 JAHRE
BAUERNKRIEG
Freiheit braucht Courage

DEMOKRATISCHE WERTE GESTERN HEUTE MORGEN

Demokratie und soziale Inklusion sind nicht selbstverständlich, sondern erfordern das Engagement aller Bürger:innen.

PROJEKT COURAGE
01. 04. 23 – 31. 03. 26

Interreg
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Kofinanziert von der Europäischen Union

Allgäuer Zeitung

allgäuer freilichtbühne altusried

14. Juni bis 17. August 2025

Das große Altusrieder Freilichtspiel

Vor 500 Jahren wurde zwischen Kempten und Memmingen Geschichte geschrieben: Ein Kampf um Rechte und Privilegien, gegen Unterdrückung und Ausbeutung, für die Freiheit!

500 Jahre später zeigen die Menschen von Altusried in einer beeindruckenden Inszenierung diesen Kampf ihrer Vorfahren um ihr Leben und ihre Zukunft.

Im Zentrum des Geschehens stehen vier Geschwister aus einer leibeigenen Bauernfamilie, die in den Strudel der historischen Ereignisse geraten.

Kartenvorverkauf:

Telefon 0 83 73 / 9 22 00
info@kartenbuero-altusried.de
www.allgaeuer-freilichtbuehne.de

Frei sind wir und frei wollen wir sein!

Fotografin: Tamara Meßlang

FREIHEIT BRAUCHT COURAGE

Vor 500 Jahren erhob sich die bäuerliche Bevölkerung im gesamten süddeutschen Raum und forderte Freiheit aus der Leibeigenschaft und Gerechtigkeit. In Memmingen, einem Zentrum für Dialog und Verhandlung, ließ sie ihr Anliegen als „Zwölf Artikel" niederschreiben. Diese Artikel gelten als die ersten Forderungen von Freiheits- und Menschenrechten im europäischen Raum.
Nach wie vor sind die angestrebten Prinzipien von großer Bedeutung. Der Blick auf die Gegenwart zeigt die Verletzlichkeit der erkämpften Rechte auf. Aus diesem Blick heraus entstand das Projekt COURAGE, das sich mit dem Wesen von Freiheit und Demokratie auseinandersetzt. Welche demokratischen Prozesse sind heute zu bewahren und zu stärken? Wie kann eine demokratische Gesellschaft resilienter werden? COURAGE soll Mut machen und Menschen für die harten Kämpfe um Mitbestimmung und Gleichberechtigung sensibilisieren.

Mit dieser Beilage möchten wir die Leserinnen und Leser auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen. Wir wollen nicht nur den Blick auf die Vergangenheit werfen und erinnern, sondern auch die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen der Region vorstellen, die den „Geist" der Zwölf Artikel in die Gegenwart tragen. COURAGE ist ein Aufruf, sich aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft zu beteiligen – eine Erinnerung daran, dass Mitbestimmung und Freiheit keine Selbstverständlichkeiten sind.

INHALT

4
MANIFEST
Ergebnis des Demokratie-Workshops der Projektpartner

5 - 7
STREBEN NACH FREIHEIT UND TEILHABE
Der Bauernaufstand von 1525 in unserer Region

8
ERINNERUNGSORTE
Was geschah wo?

10
DOKUMENTARFILM
Ein Blick in Vergangenheit und Zukunft

12 - 13
AUSSTELLUNGEN
Ausstellungen im Rahmen des Projekts COURAGE

14 - 18
VERANSTALTUNGEN
Alle Veranstaltungen auf einen Blick

Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
Kofinanziert von der Europäischen Union

DIE PROJEKTPARTNER:INNEN

REGIO-V
Stand Montafon – montafoner MUSEEN
Museumsverein KLOSTERTAL
FRAUEN MUSEUM Hittisau
HEIMATBUND ALLGÄU e.V. – mit der Arbeitsgruppe Ostallgäu
mm Stadt Memmingen – mit dem historischen Verein Memmingen e.V.
Kempten Allgäu – mit dem Heimatverein Kempten
GEMEINDE DURACH – mit dem Verein für Heimat, Museum und Geschichte der Gemeinde Durach e.V.
WIR SIND JETZT SCHWÄBISCHES BAUERNHOF MUSEUM TEIL VON SCHWÄBISCHES FREILICHTMUSEUM ILLERBEUREN
allgäuer freilichtbühne altusried
LAND KREIS RAVENSBURG – in Verbindung mit Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur e.V.

Im grenzüberschreitenden Kulturraum von Oberschwaben, Allgäu bis Vorarlberg haben sich elf Initiativen, Kultureinrichtungen, Städte und Gemeinden zusammengetan, um in den Jahren 2023 bis 2026 an den Aufstand vor 500 Jahren zu erinnern. Die Projektpartner:innen begreifen den Bauernkrieg als Meilenstein im Kampf für Freiheitsrechte in Europa. Sie eint, dass sich in ihren Wirkungsbereichen bedeutende Schauplätze des Bauernkrieges befinden und sie sich für eine Teilhabe aller in der demokratischen Gesellschaft einsetzen. Im Projekt COURAGE setzen die Projektpartner:innen unterschiedliche Formate um: Festakte, Vorträge, Ausstellungen, Theaterstücke und mehr. Gemeinsames Ziel ist schließlich ein Film über den Bauernkrieg mit viel Gegenwartsbezug.

Impressum

Verlags-/Anzeigenbeilage der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen vom 25. Februar 2025, Nr. 46

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Thomas Huber

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGENTEIL UND TEXTTEIL I.S.D.P:
Thomas Merz, merz@azv.de
Tel.: 08 31/2 06-242

REDAKTION: Tanja Bochmann, COURAGE Projektpartner:innen

GRAFIK/LAYOUT:
Nicole Uhlemair, Lisa Scherm

KOORDINATION:
Viola Mikus-Baumgartner

Titelfoto: stock.adobe.com/melita

DRUCK UND HERSTELLUNG:
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH
Heisinger Straße 14, 87437 Kempten

© 2025 bei Allgäuer Zeitungsverlag GmbH, Nachdruckund Vervielfältigung nur in Absprache mit dem Verlag

PROJEKT COURAGE,
Weitere Informationen
unter www.regio-v.at/courage

Allgäuer Zeitung

MANIFEST

Ergebnis des Demokratie-Workshops der COURAGE Projektpartner:innen vom 25. April 2024

© Courage

In einem professionell moderierten ganztägigen Workshop stand die Frage „WARUM wollen wir als Projekt „COURAGE“ Demokratie stärken und grenzüberschreitend den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern?“ im Zentrum. In den Diskussionen wurden Problemstellungen, Bedenken und Lösungen besprochen. Das gemeinsame Fazit wurde in Form eines Manifests festgehalten, das den Projekt-Partner:innen als gemeinsame inhaltliche Leitlinie für die weiteren Projektaktivitäten dient. Das Manifest ist nachfolgend abgedruckt:

Viele in unserem Kulturraum sorgen sich um die Demokratie. Vor dem Hintergrund unserer gemeinsamen Geschichte nutzen wir unser grenzüberschreitendes Projekt „COURAGE“ als Chance, unsere Demokratie als wertvolles Gut zu stärken.

Wir nutzen den Blick in die Vergangenheit, um den „Geist“ der Demokratie heute wirklich zu gestalten und zu leben. Darüber hinaus geht es um die Vermittlung demokratischer Grundkompetenzen. Das Gedenkjahr 2025 zeigt, dass Konflikte in Kriegen enden können. Dessen müssen wir uns bewusst sein.

Demokratie lebt von konstruktiver Kritik, kann sich aber auch durch destruktive Kritik abschaffen. Im gegenseitigen Austausch, mit dem Verständnis der Probleme Anderer, lassen wir Konflikte zu. Dafür muss Konfliktbereitschaft gelernt werden.

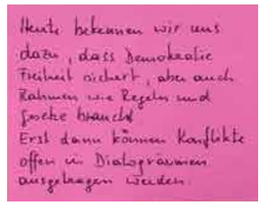
Heute bekennen wir uns dazu, dass Demokratie Freiheit sichert, aber auch Rahmen wie Regeln und Gesetze braucht. Erst dann können Konflikte offen in Dialogräumen ausgetragen werden.

Wir als Projektpartner:innen im Projekt „COURAGE” können diese vorbereitete Umgebung bereitstellen.

Wir wollen niemanden vergessen und allen eine Stimme geben, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Einkommen und sozialem Milieu. Darunter verstehen wir sowohl jene, die Demokratie ablehnen oder ihr kritisch gegenüberstehen, als auch jene, die keinen oder begrenzten Zugang zu politischer Teilhabe haben.

Ausgrenzung beerdigt die Demokratie. Wir brauchen daher freie und offene Räume (sowohl ideelle als auch physische), in denen wir uns ohne ideologische Prägung mit den Themen Demokratie und Politik auseinandersetzen. Wir brauchen ein Bewusstsein, dass Informationen immer im Spiegel subjektiver Erfahrungen vermittelt werden. Daher sind Räume für eine kritische Überprüfung von Informationsflüssen notwendig.

Demokratie erfordert aktive Teilhabe. Mutig selbst Entscheidungen zu treffen, reduziert Unzufriedenheit und steigert unsere Mitgestaltungsmöglichkeiten.



Es kann bisweilen sinnvoll sein, aus dem Korsett der Vernunft auszubrechen, um neue Handlungsspielräume zu schaffen. Dabei wird eine Kultur der Selbstverantwortung aufgebaut. Wir werden uns unserer eigenen Lebensform und deren Konsequenz für andere bewusst.

Mit unserem Projekt möchten wir lokale Partizipationsräume schaffen. Diese Räume/Veranstaltungen/Projekte werden in allgemein verständlicher Sprache durchgeführt, sodass unterschiedliche Menschen ermutigt werden, sich an einer offenen Gesellschaft zu beteiligen. Die Herausforderung ist, dass Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen auch auf geeigneten Wegen erreicht werden. Hier ist Kreativität gefragt, um alle gesellschaftlichen Gruppen zu beteiligen und zu vermitteln, dass sie alle ein wichtiges Element in unserer Demokratie sind.

STREBEN NACH FREIHEIT UND TEILHABE

Der Bauernaufstand von 1525 in unserer Region

INTENSIVIERUNG VON HERRSCHAFT

Um das Jahr 1500 versuchten die adeligen, klösterlichen und städtischen Herrschaften in unserer Region ein geschlossenes Territorium mit klarer Grenzziehung und professioneller Verwaltung auszubilden. Dem standen jedoch unter anderem gewachsene dörfliche Selbstverwaltungsrechte und der sogenannte „Allgäuer Gebrauch“ entgegen, demnach die Leib- und Grundherren auch die Gerichtsbarkeit über Bauern beanspruchten, auch wenn diese in anderen Herrschaftsbereichen lebten.

In der Leibeigenschaft sahen die Herren ein geeignetes Instrument, Macht über Menschen auszuüben. Das Fürststift Kempten versuchte zudem seine Untertanen auf ein gleiches rechtliches und soziales Niveau zu setzen. Aus freien Bauern sollten Zinser werden, aus Zinsern Leibeigene. Mit dem Ziel einer einheitlichen Untertanenschaft zog der 1522 neu gewählte Fürstabt Sebastian von Breitenstein von Pfarrei zu Pfarrei, um sich huldigen zu lassen.

REFORM DES KIRCHENWESENS

Auch in einer Reichsstadt wie Memmingen spürten die städtischen Bürger und die Bauern ihres Umlandes, dass das reichsstädtische Regiment seine Verwaltung durch neue Verordnungen modernisierte, und zwar in den Augen vieler zu Lasten des „gemeinen Mannes“. Gegen die in seinen Augen ungerechte Politik des Rates wandte sich ab 1516 Christoph Schappeler (gebürtig aus Sankt Gallen). Der Inhaber einer Predigerstelle an Memmingens Hauptkirche Sankt Martin hinterfragte wie Martin Luther (Wittenberg) oder Ulrich Zwingli (Zürich) unter Berufung auf das „Göttliche Wort“ des Evangeliums eine ganze Reihe kirchlicher Traditionen, darunter auch den Zehnten, der zwar rechtens sei, aber „nicht aus göttlichem, sondern aus menschlichem Recht und daher auch nur so lange, als die weltliche Obrigkeit ihn zu zahlen gebiete“. Der Augsburger Bischof verhängte einen Kirchenbann über ihn, doch eine Mehrheit im Rat stand auf der Seite des Predigers.

VERHANDLUNGEN UND BÜNDNISSE

Papiersiegel der drei Bauernhaufen © Stadtarchiv Augsburg, Literaliensammlung, 7. März 1525

Ein allgemeines Aufbegehren ließ sich zu Beginn des Jahres 1525 dadurch freilich nicht verhindern. Seine Ursachen lagen aber nicht nur im Herrschaftsgebaren von Obrigkeiten, sondern auch in einer ungleichen und als ungerecht empfundenen Verteilung der natürlichen Ressourcen.

Vereint im Protest gegen die Herrschaft des Fürstabtes verbündeten sich die Bauern aus dem Allgäu und dem Stift Kempten in Obergünzburg, Sonthofen, (Markt) Oberdorf, Leubas und weiteren Orten. Das Vorbild eines geordneten Landsknechtshaufens vor Augen wählten sie unter anderen Jörg Knopf von Leubas und Walter Bach von Oy zu ihren Anführern.

Mehrere Tausend Bauern aus verschiedenen Regionen nördlich des Allgäus vereinigten sich zeitgleich im Dorf Baltringen, das zur Reichsstadt Ulm gehörte. Man reichte Beschwerdeartikel beim Schwäbischen Bund ein, damit dieser sie an die einzelnen Herrschaften weiterleite. Und man berief sich auf das „göttliche“ Wort des Evangeliums als Richtschnur für ein gesellschaftliches Miteinander. Dem Anführer, Ulrich Schmid von Sulmingen, stand mit dem Memminger Bürger Sebastian Lotzer einer der vielen Laienprediger dieser Zeit zur Seite.

Auch nördlich des Bodensee bis hinüber nach Vorarlberg organisierten sich herrschaftsübergreifend zahlreiche Bauern – wie zuvor schon seit Herbst 1524 im nahen Hegau. Als Seehaufen forderten sie in Rappertsweiler unter anderem Schiedsgerichte gegen herrschaftliche Willkür. Die Chroniken und Dokumente erwähnen mehrere Anführer, darunter Jakob Humpis von Senftenau, Dietrich Hurlewagen und Eitelhans Ziegelmüller.

ZWÖLF ARTIKEL DER BAUERNSCHAFT

Überall in unserer Region verlangten Bauern nach evangelisch predigenden Pfarrern, nach dem Abendmahl in beiderlei Gestalt, nach Nutzungsrechten an Wald und Gewässern, nach einer gerechten Wässerung der dörflichen Fluren sowie nach einer Rückkehr zu altem Herkommen beim Verbleib von Strafgeldern und Nutzungszinsen in der Dorfgemeinde. Erstrebt wurden nicht nur individuelle Freiheitsrechte, sondern auch eine Wiederherstellung gemeindlicher Selbstverwaltungsrechte auf der Grundlage bestehender Verträge.

Während der Memminger Rat im Februar 1525 seinen Bauern Verhandlungen anbot, versteckte sich jedoch ein Großteil der Herrschaften hinter dem Schwäbischen Bund, dem 1488 geschlossenen Bündnis der adeligen, geistlichen und städtischen Obrigkeiten zur Wahrung des allgemeinen Landfriedens.

Als Feldschreiber des Baltringer Bauernhaufens redigierte der Memminger Bürger und Laienprediger Sebastian Lotzer Ende Februar 1525 nicht nur die Beschwerden der reichsstädtischen Bauern, sondern auch die Forderungen der Bauern in der Region. Lotzer zählte zum reformatorisch gesinnten Kreis von Bürgern um den Prediger Christoph Schappeler und den Lateinschulmeister Paul Höpp. Schon mehrfach hatte er in Flugschriften das Evangelium neu ausgelegt.

Wohl am 3. März war das Werk vollendet. Danach gingen die „Zwölf Artikel der Bauernschaft“ an 14 Orten des Heiligen Römischen Reiches in Druck. Man schätzt die Gesamtauflage auf mehr als 20.000 Stück, was zu einer für die damali-

Bauern im Gespräch, Ausschnitt aus einem Titelholzschnitt der Zwölf Artikel, gedruckt bei J. Gastel in Zwickau 1525.
© Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Fortsetzung auf S. 6

Fortsetzung von S. 5

ge Zeit enormen Ausstrahlung dieses Manifestes für mehr Freiheit, Gerechtigkeit und Teilhabe sorgte.

1. Jede Gemeinde hat ein Recht zu Wahl und Absetzung ihres Pfarrers.
2. Der Kleinzehnt solle aufgehoben, der Großzehnt für Geistliche, Arme und Verteidigung verwendet werden.
3. Die Leibeigenschaft solle aufgehoben werden.
4. Jagd und Fischerei sollen frei sein.
5. Wälder und Forsten sollen in Gemeindehand zurückgegeben werden.
6. Die Frondienste sollen auf ein erträgliches Maß reduziert werden, orientiert an Herkommen und Evangelium.
7. Außervertragliche Frondienste sollen nicht zugelassen sein, es sei denn gegen eine angemessene Vergütung.
8. Die Abgaben der Bauern sollen durch „ehrbare Leute“ neu eingeschätzt werden.
9. Die Strafmaße für schwere Vergehen sollen neu festgesetzt werden, orientiert an älteren Gerichtsordnungen.
10. Ehem. Gemeindewiesen/-äcker sollen zurückgegeben werden.
11. Die Zahlung des Todfalles belastet die Erben ungebührlich und wird deswegen verweigert.
12. Alle Forderungen ergeben sich aus dem Wort Gottes. Sollten sie sich durch die Schrift als unberechtigt erweisen, sollen sie hinfällig sein.

VERSAMMLUNG DER OBERSCHWÄBISCHEN BAUERN

Auf der Grundlage dieses Forderungskataloges versammelten sich vom 6. bis 8. März 1525 die gewählten Vertreter der drei großen Bauernhaufen unserer Region in der Memminger Kramerzunftstube. Während der Schwäbische Bund nun vollends seine militärischen Kräfte mobilisierte, schlossen sich die Bauern aus Oberschwaben, dem Allgäu und dem Bodenseeraum am 7. März nach dem Vorbild der Schweizer Eidgenossenschaft zu einer „Christlichen Vereinigung“ zusammen.
In einer Bundesordnung (mit zwölf Absätzen) bekundeten die Bauern zwar ihre Loyalität gegenüber der Obrigkeit und der althergebrachten Rechtsordnung. Sie wollten den Landfrieden wahren, verweigerten jedoch Zehnt und Abgaben, forderten evangelisch predigende Pfarrer und wählten für die anstehenden Verhandlungen „Obristen und Räte“ zu ihren Anführern.

Bewaffnete Bauern, Ausschnitt aus einem Titelholzschnitt der Bundesordnung, Augsburg 1525. © Bayerische Staatsbibliothek

Votivtafel in der Kapelle von Kleinkitzighofen, gemalt von Erwin Holzbaur. © Alfred Platschka

MILITÄRISCHER KONFLIKT

Aus herrschaftlicher Sicht machten sich die Bauern mit ihrem Bündnis eines Bruches des allgemeinen Landfriedens schuldig. Dies zu dulden oder darüber zu verhandeln, war man beim Schwäbischen Bund nicht bereit. Als Vermittlungsbemühungen erfolglos blieben, eskalierte der Konflikt.
Chroniken dieser Tage sprechen von der Besetzung und Plünderung zahlreicher Burgen und Klöster durch Bauernhaufen, darunter auch die großen Abteien Irsee, Kempten und Ottobeuren. Im östlichen Allgäu begab sich die Stadt Füssen im Herrschaftsbereich des Augsburger Bischofs – angesichts der Bauernmacht vor ihren Toren – unter den Schutz des Erzherzogs von Österreich. Am 11. April fiel die Burg Liebenthann des herrsch- und prunksüchtigen Kemptener Fürstabts in die Hände der Bauern.
Bereits am 4. April waren der Baltringer Haufen bei Leipheim den Truppen des Schwäbischen Bundes unter Georg Truchsess von Waldburg erlegen. In der Schlacht bei Wurzach erlitten die Bauern am 14. April eine weitere Niederlage und flohen in Richtung Weingarten. Drei Tage später nahmen dort die Bodenseer und einige Allgäuer Haufen einen vom „Bauernjörg“ diktierten Vertrag an und kehrten in ihre Dörfer zurück.
Im östlichen Allgäu kam es Ende April zur Brandschatzung von Dörfern und zur Plünderung von Burgen. Herzoglich-bayerische Truppen besiegten am 10. Mai bei Kleinkitzighofen Bauern aus der Gegend um Buchloe.
Am 14. Mai gelang ein Waffenstillstand. Doch war die Ruhe nur von kurzer Zeit. Die Heere des Schwäbischen Bundes besetzten auf Wunsch einiger Räte die von Bauern belagerte Reichsstadt Memmingen. Sie folgten den aufständischen Allgäuer Bauern auf ihrem Weg nach Süden. Ganze Dörfer wurden dem Erdboden gleichgemacht. Nach einem Gemetzel bei Leubas am 14. Juli flohen Tausende Bauern vor Waldburgschen und Frundsbergschen Truppen. Die letzten ergaben sich am 16. Juli; ihre Anführer wurden zwei Tage später in Durach hingerichtet.

WAS BLIEB NACH 1525?

Der Aufstand scheiterte. Viele Bauern verloren ihr Leben, wurden gefoltert oder mussten hohe Strafgelder bezahlen.
Doch ihr Mut war nicht ganz umsonst. Ab September 1525 wurde der Konflikt zwischen dem Fürststift Kempten und seinen Untertanen vor einer Kommission des Schwäbischen Bundes in Memmingen verhandelt. Laut Vertrag vom 19. Januar 1526 war es den Untertanen künftig verboten, Bündnisse untereinander zu schließen. Zugleich wurden Maßnahmen ergriffen, die Abgaben gerechter zu gestalten. Dienste wurden nicht mehr nur gefordert, sondern auch vergütet.

Text: Christoph Engelhard

LITERATUR ZUM BAUERNAUFSTAND IM ALLGÄU

Stefan Fischer:
Aufruhr im Allgäu.
Kleine Geschichte des Bauernkriegs 1525, Regensburg 2024

Reinhard Baumann:
Allgäuer Freiheit.
Bauernfreiheit – Bürgerfreiheit. Der Kampf um die Freiheit, nicht nur im Bauernkrieg von 1525, Mindelheim 2024

„Beschwert und überladen?
Die Rolle regionaler Ressourcenkonflikte im Bauernkrieg von 1525“ (Forum Suevicum Bd. 16), Konstanz 2024

Projekt Freiheit – Memmingen
1525 (HdbG-Magazin zur Bayernausstellung), Regensburg 2024

Hier finden Sie Quellen und Literatur zum Bauernkrieg in der Region und weit darüber hinaus.

ERINNERUNGSORT DURACH

Gedenken – Erinnern – Lernen

Bauernkriegs-Denkmal im Pfarrgarten in Durach

Durach um 1900

„So jung und schon sterben müssen und hab noch nie in meinem Leben mich satt essen können!“ So hat sich der Überlieferung nach ein junger Bauer geäußert, bevor er dann vom berüchtigten Scharfrichter Bertold Aichelin enthauptet wurde. Die historische, aber auch aktuelle Bauernkriegsliteratur sieht mit der Hinrichtung von 18 Bauernführern in Durach Ende Juli 1525 das Ende des Bauernkrieges. Danach wurde das Heer des Schwäbischen Bundes aufgelöst. Ein im August 1928 der Öffentlichkeit übergebenes Bauernkriegsdenkmal steht im Pfarrgarten in Durach unmittelbar neben der vermutlich 1455 im Rahmen der Verleihung der Niedergerichtbarkeit gepflanzten Linde.
Schon vor 50 Jahren gab es in Durach Bauernkriegs-Gedenktage. 2025 soll dies auch wieder so sein. Von Anfang an hat sich Durach beim Interreg-Projekt „COURAGE“ des Heimatbundes Allgäu eingebracht. Unter Federführung des Duracher Vereins für Heimat, Museum und Geschichte e.V. wird ein umfangreiches Programm vorbereitet. So wird der Markttag der Gemeinde und die internationale Kultur- und Sportwoche der Schule Durach mit Jugendlichen aus den Partnergemeinden Durachs sich des Themas annehmen; ebenso das Jugendtheater Durach unter der Leitung von Gabi Striegl. „Courage“ heißt hier auch, sich kritisch mit den sozialen Medien auseinanderzusetzen. Vorsitzender Herbert Seger sieht den Grund der Gedenkfeiern in Durach nicht in der Existenz eines der wenigen Denkmäler im Allgäu. Er spannt den Bogen weit und meint: „Auf der ganzen Welt begehren heute die Menschen, vor allem junge, gegen ihre Regierungen auf. Was verbindet die Proteste, was sind die Gründe für die Unzufriedenheit? Es geht immer um Freiheit, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Mitsprache und Teilhabe. Gegenwart und Vergangenheit sehen sich heute in einem großen Kontinuum.“
Höhepunkt des Gedenkens ist am Sonntag, 27. Juli 2025. Dazu gehört ein Gedenkgottesdienst, das Ehrengedenken am Bauernkriegsdenkmal mit anschließendem Festakt und Bürgerbegegnung.

© Gabi Striegl

Probe des Jugendtheaters Durach zum Thema „Courage“

Unterstützt durch:
offinco BÜRO. INTELLIGENT GELÖST.
BSG ALLGÄU

ERINNERUNGSORTE ÜBERSICHT

Die Erinnerungsorte zeigen die Orte des damaligen Geschehens auf. Sie verdeutlichen nicht nur, was genau an bestimmten Stellen passiert ist, sondern auch, wie tiefgreifend die gesamte Region in die Ereignisse eingebunden war. Jeder Ort und jede einzelne Person, die dort mit ihren Handlungen zur Geschichte beigetragen hat, sind von Bedeutung. Zusammen ergibt sich das große Ganze, das bis in die heutige Zeit wirkt.

Bauernkriegsjahr 1525

Verlauf Januar - März

Grafik: Museen der Stadt Kempten (Allgäu)
(Kartographie: Jochen Bohn/ Wolfgang Petz)

ONLINE KARTE

HIER GEHT ES ZUR OPEN-STREET-KARTE MIT ALLEN ERINNERUNGSORTEN

ALLGÄUER HAUFEN

- Baisweil Stele
- Buchloe - Rote Ostern 1525
- Burg Grönenbach
- Burg Rettenberg
- Burg Siggen
- Burg Sulzberg
- Burg-Ruine Kalden
- Burgmuseum Falkenstein
- Burgruine Altlaubenberg
- Burgruine Alttrauchburg
- Burgruine Burgberg
- Burgruine Eisenberg
- Burgruine Fluhenstein
- Burgruine Helmishofen
- Burgruine Hohenfreyberg
- Burgruine Hohenthann
- Burgruine Langenegg
- Burgruine Laubenbergerstein
- Burgruine Nesselburg
- Burgruine Rauhlaubenberg
- Burgruine Rothenfels
- Burgruine Rothenstein
- Burgruine Werdenstein
- Burgruine Wolkenberg
- Burgstall Liebenthann
- Durach Bauernkrieg-Denkmal
- Durach Kirche / Erinnerungsort
- Eggenthal Zehentstadel Stele
- Eglofs
- Ettwieser Weiher 1525 Paulin Probst Stele
- Fischhaus Rosshaupten Stele
- Gasthaus Adler - Tafel
- Ingenried Stele
- Irsee Klosterland Stele
- Kemnat Burg
- Kleinkitzighofen, Bauernkapelle 10.05.1525
- Kloster Steingaden
- Kohlenberg / Sulzberg
- Lauchdorf - Stele
- Leprosenberg/ Bad Wurzach
- Obergünzburg, Denkmal
- Leubas - Gedenkstein
- Pforzen - Stele
- Schlingen - Stele
- Schloss Ellhofen - Ruine
- Schloss Kronburg
- Schloss Mindelburg
- Schloss Stötten am Auerberg - Gedenkstein
- Waldburg - Bauernjörg
- Wolfertschwenden Stele

RAPPERTS-WEILER HAUFEN

- Gaisbeuren Stele
- Kloster Langnau
- Meister Hans - Pfarrer Essratsweiler
- Oberreitnau – Gedenkstele, Parkweg.
- Rappertsweiler Seehaufen
- Rickenbach – Gedenkstele,
- Schloss Achberg / Landkreis Ravensburg

BALTRINGER HAUFEN

- Baltringen, Bauernkriegs-museum
- Leipheim Bauernkriegsdenkmal

STÄDTE

- MM- Kirche St. Martin
- MM - Kramerzunft - Bauernparlament 1525
- MM - Paul Höpp - Haus
- MM - Sebastian Lotzer Haus
- Füssen Stadtbefestigung
- Hohes Schloss Füssen
- Mindelheim Stadtmauer
- Rathaus Kempten - Der Große Kauf
- Kaufbeuren Spitaltor

VORARLBERG

- Bartholomäberg, Knappenaltar Pfarrkirche

AUF HISTORISCHEN SPUREN

Vor 500 Jahren erfasste der Geist der Freiheit das Allgäu und ganz Deutschland. Original erhaltene Orte erinnern an die Umwälzungen.

© Fotos: Chorgestühl Memmingen, Predigerbibliothek Isny, Waldburg

Die Verschriftlichung der 12 Artikel in Memmingen gelten als erste Menschenrechtserklärungen in Europa. Das neue Massenmedium Flugschrift wirkt, die Idee der Menschenrechte breitet sich in den Bauernkriegen erfolgreich aus. Wie der Wissenschaftsjournalist Dr. Christian Pantle erklärt, „ist es eine Tragödie des Bauernkrieges, dass ihre Zwölf Artikel nicht zu den Meilensteinen der deutschen Geistesgeschichte zählen, sondern weitgehend vergessen wurden, ignoriert von den damaligen Gelehrten wie vom späteren Bildungsbürgertum".

„DEN BAUERNKRIEG VON 1525 HÄTTE ES IN DIESER ART OHNE DIE ZWÖLF ARTIKEL NICHT GEGEBEN"
(Historiker Peter Blickle).

Nur vier Monate dauert der Bauernkrieg, hat jedoch Spuren hinterlassen, die heute das Fundament unserer Demokratie bilden. Unter anderem werden die Feldherren Truchsess Georg aus Waldburg und Georg von Frundsberg aus Mindelheim vom Schwäbischen Bund eingesetzt, die rebellierenden Bauernheere zu bekämpfen. Nahe Kempten im Allgäu endet weitgehend der Bauernkrieg auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands.

IM ALLGÄU SIND EINIGE ORIGINALSCHAUPLÄTZE SEIT 500 JAHREN UNVERÄNDERT ZU SEHEN:

Die Predigerbibliothek in Isny mit Originalschriften aus dem Jahr 1462, die Waldburg in Wangen, in der einst die Reichsinsignien aufbewahrt wurden. Die Martinskirche in Memmingen mit ihren selbstbewussten Darstellungen von Persönlichkeiten der Stadtgesellschaft. Die Blasiuskirche in Kaufbeuren als einzig erhaltene Wehrkirche in Bayern mit der bildhaften Darstellung des Lebens im 15. Jahrhundert. Kemptens unterirdische Erasmuskapelle oder die Kemptener Residenz als Wohnsitz des Fürstabtes und St. Mang. Füssen mit dem Hohen Schloss und der wechselhaften Geschichte zur Tirol. Und nicht zu vergessen, die Burgenregion Allgäu mit 45 Burgen, Schlössern und Wehranlagen die im Gedenkjahr spezielle Burgentage zur Wehrhaftigkeit von Burgen anbieten. Im Allgäu werden an historischen Orten Erinnerungstafeln stehen und wöchentlich bringen Veranstaltungen verschiedenster Art das Geschehen vor 500 Jahren nahe. Im Kloster Ottobeuren beispielsweise mit einer modernen Video-Installation in ehrwürdigem Gemäuer. Im freien Feld simulieren drei Meter hohe Kunststoff-Lanzen die Bauern und Reiter und im historischen Lagerleben wird das Mittelalter lebendig. Alle Termine, Sehenswürdigkeiten und Orte auf einem Blick bietet die **www.allgaeu.de/bauernkrieg**

Im Allgäu finden sich einige Originalschauplätze wie die Waldburg bei Wangen (oben links), die Martinskirche in Memmingen (oben rechts) mit Darstellungen von Persönlichkeiten der Stadtgesellschaft oder der Predigerbibliothek in Isny (unten) mit Originalschriften aus dem Jahr 1462.

ELF STÄDTE, ELF LAUSCHTOUREN. SIE ERZÄHLEN LEBENDIG UND JEDERZEIT.

Wer auf eigene Faust Geschichte entdecken will: Audioguides führen zu den großen wie zu den verborgenen Schätzen. Einfach die kostenlose Lauschtour-App (in google play oder apple store) laden, die gewünschte Stadt auswählen und offline speichern. Beim Tour-Start und aktiviertem GPS startet und stoppt die Audiotour automatisch, kann jederzeit unterbrochen und wieder gestartet werden.
Infos und Veranstaltungen:
staedte.allgaeu.de

DOKUMENTARFILM

Auf die Bänke im Innenraum der Memminger St. Martinskirche fällt sanftes Tageslicht. Sie sind an diesem Tag voll besetzt, doch es ist kein Gottesdienst, den die Menschen besuchen. Die in mittelalterliche Gewänder gekleideten Männer und Frauen schauen gespannt nach vorne. Aufmerksam hören sie die Anweisungen Tone Bechters, der erklärt, was in der folgenden Szene passiert. Die Kamera läuft, Action!

Der Film „Hoffnung auf Freiheit" wirft einen Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft. Szenische Darstellungen erwecken die Personen, die vor 500 Jahren eine zentrale Rolle spielten, erneut zum Leben. Historiker:innen erläutern die Ereignisse und ziehen die Verbindung ins Heute. Der Dokumentarfilm verdeutlicht, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist und deshalb aktiv gelebt und gestaltet werden muss.

Gedreht wurde an zahlreichen Originalschauplätzen wie der St. Martinskirche in Memmingen, der Burg in Sulzberg, dem Schwäbischen Freilichtmuseum Illerbeuren, Bezau, Baltringen und weiteren Orten. Umbauten sorgten für authentische Bilder. Mehr als 50 Laiendarsteller:innen und Dutzende Kompars:innen aus verschiedenen ansässigen Vereinen schlüpften in die angepassten Gewänder und somit in die Haut der Menschen von 1525.

Für Produzent und Regisseur Tone Bechter war es keine leichte Aufgabe, die Informationsflut zu den damaligen Ereignissen zu einem schlüssigen Konzept zu verarbeiten. Am Ende ist ein etwa 60-minütiger Film entstanden, der die Geschichte nicht nur durch Spielszenen näherbringt, sondern auch dazu anregt, nachzudenken. Wo steht die damals erkämpfte Freiheit heute? Welche Richtung wird die Demokratie noch einschlagen?

Neben dieser zentralen Botschaft ist der hohe regionale Bezug prägend für den Film. Das lag vor allem Karl Milz vom Heimatbund Allgäu e.V. am Herzen, als er die Koordination für den Dokumentarfilm übernahm: „Der Aufstand war hier im Projektgebiet sehr intensiv. Nicht umsonst sprechen Geschichtsforschende von der größten Revolution, die Deutschland je erlebt hat."

Im Laufe des COURAGE-Projekts kommt der Film als Rahmenprogramm für viele Veranstaltungen und Ausstellungen zum Einsatz.

Die Kompars:innen werden vom Regisseur Tone Bechter instruiert.

Hier wird ein Gespräch unter Bauern gefilmt. Drehort war Illerbeuren.

Die Burg wird von der bäuerlichen Bevölkerung belagert und gestürmt. Drehort war die Burgruine Sulzberg.

© COURAGE (3)

Tickets erhältlich bei der Allgäuer Zeitung Kempten, Marktoberdorf und Kaufbeuren, bei der Memminger Zeitung, beim Allgäuer Anzeigeblatt und beim Westallgäuer.
Ticket-Hotline 0831/206-5555 und unter www.allgaeuticket.de

Präsentiert von Ihrer Allgäuer Zeitung

allgäuer freilichtbühne altusried

JETZT TICKETS SICHERN!

Semmel Concerts · Schwäbische Zeitung · AllgäuHIT Dein Allgäu. Dein Radio. · Allgäuer Zeitung

Tickets erhältlich im Kartenbüro Altusried, Hauptstr. 18, Tel. 08373 / 92200, info@kartenbuero-altusried.de, www.allgaeuer-freilichtbuehne.de, bei allen Eventim-Vorverkaufsstellen, unter www.eventim.de sowie bei der Allgäuer Zeitung und den Heimatzeitungen, Tel. 0831 / 206 5555, www.allgaeuticket.de und bei schwäbische Tickets, Tel. 0751 / 29 555 777.

AUSSTELLUNGEN

Ausstellungen im Rahmen des Projekts COURAGE

© Kulturamt Kempten/Roger Mayrock

KEMPTEN

ZEITENWENDE 1525
Die Ausstellung thematisiert ein Entscheidungsjahr für die Geschichte Kemptens und seines Umlands.
27. Februar bis 14. Dezember 2025
Kempten-Museum

MEMMINGEN

MENSCHEN 1525
Infotainment-Intervention des Historischen Vereins Memmingen im öffentlichen Raum.
7. März bis 19. Oktober

IMMENSTADT

MENSCHEN MACHEN GESCHICHTE
Ausstellung über die Ereignisse des Bauernkriegs 1525, der bürgerlichen Revolution 1848 und den Innovationen im Druck- und Papierwesen.
13. März bis 7. Dezember 2025
Museum Hofmühle

MEMMINGEN

PROJEKT FREIHEIT - MEMMINGEN 1525 - BAYERNAUSSTELLUNG 2025 DES HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE
Ausstellung rund um die „Zwölf Artikel“ mit Ausstellungsstücken, spannenden Inszenierungen, Medien- und Hands-On-Stationen.
16. März bis 19. Oktober 2025,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus und Kramerzunftstube

WOLFEGG

1525 – BAUERNKRIEG IN OBERSCHWABEN
Ausstellung zu den Hintergründen, Ereignissen und Folgen des Bauernkriegs in Oberschwaben und dem Allgäu.
22. März 2025 bis
11. November 2026
Bauernhaus-Museum
Allgäu-Oberschwaben Wolfegg

BUXHEIM

„DAS WORT WIDERSTAND IST NICHT ZWECKLOS“
Licht- und Videoinstallation von Vanessa Hafenbrädl. Ein immersives Kunsterlebnis, das Betrachtende in die künstlerische Umgebung eintauchen lässt.
22. März bis Sommer 2025
Kartause Buxheim

OTTOBEUREN

„EMBRYONISCHE ELEMENTE DER FREIHEYT“
Video- und Rauminstallation von Lukas Rehm über die historischen Ereignisse und die mutige Konfrontation von Machtstrukturen in neuen medialen Realitäten.
2. April bis 1. Juni 2025
Kloster Ottobeuren

© Tobias Ranker

FÜSSEN

„BAUERNKRIEG IN FÜSSEN 1525“
Die Ausstellung führt anhand drei fiktiver Figuren zurück ins Füssen des Jahres 1525.
4. April bis 6. Juli 2025
Museum der Stadt Füssen

© Anton Reissach

KAUFBEUREN

„1525: BAUERNKRIEG IM ALLGÄU“
Die Ausstellung zeigt Holzpflüge und andere auch zu Waffen umfunktionierte Arbeitsgeräte von Anton Reisach. Führungen für Schulklassen und andere Gruppen nach Absprache.
18. Mai bis 30. September 2025
Museum der Stadt Füssen

© Tanja Kutter

ILLERBEUREN

MUSEUM TRIFFT THEATER
Theaterinszenierung mit dem Landestheater Schwaben. In den historischen Häusern werden die Bauernartikel lebendig.
14. Juni bis 15. Juni 2025,
Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren

ALTUSRIED

1525 BAUERNKRIEG
Das Theaterdorf Altusried erinnert an die Geschichte seiner Vorfahren, welche diese selbst vor 500 Jahren zwischen Memmingen und Kempten geschrieben haben.
14. Juni bis 17. August
Freilichtbühne Altusried

© Frundsbergschützen Altenstellhein

ILLERBEUREN

ZEITREISE: LEBEN VOR 500 JAHREN
Das Living-History-Lager der Frundsbergschützen und dem Heimatdienst Illertal lässt den Alltag lebendig werden.
27. Juni bis 29. Juni 2025
Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren

© Klostertal Museum

KLOSTERTAL

„ZEITEN DES UMBRUCHS“
Ausgehend vom Bauernkrieg werden Kriegszeiten als Epochen der Veränderung in den vergangenen 500 Jahren zum Thema gemacht.
2. Juli 2025, 19.00 Uhr bis Herbst 2025 (Klostertal Museum, Wald am Arlberg)

© Heimatmuseum Montafon

SCHRUNS

„ZEITEN DES UMBRUCHS“
Schau über die Freiheits- und Demokratisierungsbestrebungen in der (frühen) Neuzeit im südlichen Vorarlberg.
3. Juli 2025 bis 3. April 2026
Heimatmuseum, Schruns

© Theimatverein Durach

DURACH

„COURAGE“ THEATER ZUM PROJEKT-THEMA
„Courage heißt für mich …“ – aus dieser Frage heraus entwickelte das Junge Theater Durach eine neue Eigenproduktion, die Vielfalt und Stärken des Muts zeigt.
11. bis 13. Juli 2025,
Villa K Kulturzentrum, Durach

„AUFBRUCH BIS ZUM ENDE“
Wanderausstellung der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Bauernkriegsmuseen zum 500jährigen Bauernkriegsjubiläum.
15. Sept.bis 30. November 2025
Alpenstadt Museum, Sonthofen

HITTISAU

¿FRIEDEN IST…? GESCHLECHT*FREIHEIT* DEMOKRATIE
Die Ausstellung beleuchtet aus verschiedenen Perspektiven die Rolle von Frauen in Krieg und Frieden.
November 2025 bis Ostern 2027

WOLFERT-SCHWENDEN

„LANZENFELD: SCHAUPLATZ WOLFERTSCHWENDEN“
Skulpturale Intervention von Raimund Schucht am Originalschauplatz, wo sich die Truppen des Schwäbischen Bundes versammelten.
noch bis Sommer 2025

MEMMINGEN

PRÄSENTATION DER PROJEKTERGEBNISSE
Kunstprojekt über das Erbe des Bauernkriegs und neue Perspektiven auf historische Ereignisse. Ausstellung der Ergebnisse dieser Projekte.
2. Oktober bis 19. Dezember 2025,
Stadtmuseum Memmingen

VERANSTALTUNGEN

Alle auf einen Blick

Datum/Uhrzeit	Ort	Bezeichnung
06.03.2025, 20 Uhr	Maximilian-Kolbe-Haus, Memmingen, Donaustraße 1	Mitten im Sturm – die Rolle der Reichsstadt Memmingen während des Bauernkriegs in Oberschwaben, Vortrag von Dr. Peer Frieß
07. bis 08.03.2025, 19 bis 23 Uhr	Roßmarkt, Weinmarkt, Memmingen, Martin-Luther-Platz und weitere Plätze	Zeitreise 1525 - Kickoff 500 Jahre Zwölf Artikel. Multimediale Sound- und Lichtshows auf der Fassade der Kramerzunft (Mapping) und im Kirchenschiff von St. Martin. Künstlerische Inszenierungen und Überaschungen entlang der historischen Schauplätze.
10. bis 11.03.2025	Kloster Irsee	Tagung „Bauernkrieg 1525, Protagonisten – Medien – Erinnerungskultur“
12.03.2025, 14 Uhr	Kloster Irsee	Einweihung Stele am Kloster
12.03.2025, 19 Uhr	Hofmühle Immenstadt	Vernissage Hofmühle Immenstadt
13.03.2025, 19 Uhr	Gemeindesaal der Ev.-Luth. Kirche, Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25	Bauernkrieg in und um Marktoberdorf, Vortrag von Herbert Eigler
14. bis 16.03.2025, jeweils 20 Uhr	Maximilian-Kolbe-Haus, Memmingen, Donaustraße 1	Das Bauernparlament – Uraufführung des Volksstücks mit Musik über die erste deutsche Revolution durch die Theatergruppe des Fischertagvereins
15.03.2025, 17 Uhr	Kinderlehrkiche, Memmingen, Martin-Luther-Platz 8	Und kommst du liebe Sonn‘ nicht bald - Ein szenisches Konzert des Ensemble Sospiratem zum Bauernkrieg 1525
19.03.2025, 19 Uhr	Kolpinghaus Kaufbeuren	Lesung: Dr. Stefan Fischer: Aufruhr im Allgäu
26.03.2025, 19 Uhr	Hofmühle Immenstadt	Das Memminger Bauernparlament 1525 Zusammensetzung, Leistungen, Scheitern Vortrag von Dr. Reinhard Baumann
03.04.2025, 19 Uhr	Kempten-Museum	Vortrag: Dr. Reinhard Baumann „Dass wir frey seyen und wöllen sein.“ Bauernkrieg und Bauernparlament im Allgäu 1525. Aus der Veranstaltungsreihe „Bewegter Donnerstag“
ab 04.04.2025,	Museum der Stadt Füssen	Ausstellung „Bauernkrieg in Füssen 1525“
04.04.2025, 15 Uhr	Kloster Irsee	Buchvorstellung: Der Bauernkrieg im Ostallgäu vor 500 Jahren
06.04.2025, ab 10 Uhr	Schulzentrum Durach	Traditioneller „Duracher Marktsonntag“, Präsentation von Handwerk, Gewerbe und Vereine. Infostand zum „Courage Projekt“
07.04.2025, 19 Uhr	KEB St. Justina, Bad Wörishofen	Vortrag: Dr. Stefan Fischer: Aspekte des Bauernkriegs
11.04.2025, 19 Uhr	Obergünzburg	Vortrag: Dr. Stefan Fischer - Bauernkrieg
11.04.2025, 20 Uhr	Maximilian-Kolbe-Haus, Memmingen, Donaustraße 1	Vom Mut, Bauer und frei zu sein – Dokumentarisches Theaterprojekt zur Situation der Allgäuer Bauern heute – Ensemble aus Landwirt:innen und Kemptner Schauspieler:innen
13.04.2025 14 Uhr	Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, Kronburg	Offener Museumsrundgang: „Weihwasser, Schutzengel und Konfirmationsbrief“, Dauer ca. 1 Stunde, es fällt nur der Museumseintritt an.
13.04.2025 14 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Steinheim, Memmingen	Aufbruch in eine andere Landwirtschaft? Podiumsdiskussion zur Situation von Bauern und Bäuerinnen heute.
14.04.2025 14 Uhr	Bad Wurzach	Einweihung Denkmal + Veranstaltung
25.04.2025, 19 Uhr	KITT, Tettnang	Film COURAGE - Hoffnung nach Freiheit
26.04.2025, 16 Uhr	Schrannenboden, Buchloe	Dr. Stefan Fischer: „Der Bauernkrieg im Ostallgäu vor 500 Jahren“
26.04.2025, 19 Uhr	Stadthalle Memmingen	Freiheit, Gleichheit, Menschlichkeit – Konzert des Schwäbischen Jugendsymphonieorchesters
26.04.2025	Bad Schussenried, Kloster	Ausstellungseröffnung der Landesausstellung UFFRUR!
01.05.2025	Niederdorf, Wolfertschwenden	Einweihung unseres Gedenkortes in Wolfertschwenden

02. 05. 2025, 18 Uhr	Eglofs Dorfstadel, Dorfplatz 3	Gedenkfeier Freie Bauern Eglofs Stele am Rathaus Filmvorführung COURAGE - Bauernkrieg
03. 05. 2025, 20 Uhr	Eglofs Dorfstadel, Dorfplatz 3	Vortrag zu den Freien Bauern und Bauernkrieg
07. 05. 2025, 19.30 Uhr	Antoniersaal Memmingen, Martin-Luther-Platz 1	Presse am Scheideweg – Demokratie in Gefahr: Podiumsdiskussion mit Maike Scholz (Memminger Zeitung), Andreas Schales (Hit Radio RT1 Memmingen) und Werner Kolhoff, Burkhard Arnold.
08. 05. 2025, 19 Uhr	VHS Füssen	Vortrag Kaus Wankmiller
10. 05. 2025, 17 Uhr	Bauernkapelle Bürgerhaus, Kleinkitzighofen	Gedenkfeier - Jahrestag der Schlacht
10. 05. 2025, 19 Uhr	Gemeindehaus, Laimnau	Film COURAGE - Hoffnung nach Freiheit
11. 05. 2025, 17 Uhr	Kirche St. Martin, Memmingen, Martin-Luther-Platz 8	Paul McCartney - „Ecce cor meuem“ & John Williams - „The Patriot-Suite“. Ein symphonisches Konzert mit dem Konzertchor St. Martin und der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben
14. 05. 2025, 10 Uhr	Langnau-TT	Vortrag: Filmvortrag + Moderation
14.05.2025, 19 Uhr	Kempten-Museum im Zumsteinhaus	Uffschrey und Urgicht - aus den Akten des Bauernkriegs: Der Fall Jörg Schmid, genannt Knopf von Leubas
14. 05. 2025, 19.30 Uhr	Maximilian-Kolbe-Haus, Memmingen, Donaustraße 1	Reichsstädte im Bauernkrieg – exemplarische Konflikte und Konstellationen: Vortrag von Prof. Thomas Kaufmann
16. 05. 2025, 16 Uhr	Antoniersaal Memmingen, Martin-Luther-Platz 1	Der allerbeste Spielplatz der Welt! Geschichten vom Grundgesetz. Eine Lesung von Martin Baldtscheidt zum Thema Freiheitsrechte für Kinder und Eltern.
17. 05. 2025, 13.30 Uhr	Marktplatz Obergünzburg	Wanderung zu Schloß Liebenthann mit Johann Krempl
Ab 18. 05. 2025	Burgstadel Kemnat	Ausstellung „1525: Bauernkrieg im Allgäu“
24. 05. 2025, 19 Uhr	Dorfladen, Hiltensweiler	Film COURAGE - Hoffnung nach Freiheit
24. 05. 2025, 13 bis 22 Uhr	Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben, Wolfegg und Schloss Achberg	„Gedenken an den Bauernkrieg“ im Bauernhaus-Museum und in Schloss Achberg. Inkl. Shuttle sowie Konzertbesuch „Sospiratem“ in Schloss Achberg im Rahmen des Bodenseefestivals
25. 05. 2025, 11 bis 17 Uhr	Vom Bahnhof bis Weinmarkt, Memmingen, Maximilianstraße	Memminger Freiheits-Tafel – Offener Austausch und Begegnungsformat an einer langen Tafel zwischen Weinmarkt und Bahnhof
26. bis 30. 05. 2025	Schulzentrum Durach	„Jugend-, Sport- und Kulturwoche“. Int. Treffen der Schüler aus den Partner-Gemeinden Durachs. Alta Valle-Cembra ITA, Pivka SLO, Durach, BRD Thema: „Courage-Demokratie-Verfassung“
28. 05. 2025, 19.30 Uhr	Maximilian-Kolbe-Haus, Memmingen, Donaustraße 1	Der Bauernkrieg. Geschichte einer wilden Handlung: Vortrag von Prof. Gerd Schwerhoff
01. 06. 2025, 9 Uhr	Rappertsweiler	Wanderung mit Kultur und Geschichte vom Kloster Langnau bis Rappertsweiler
01. 06. 2025, 17 Uhr	Kirche St. Josef, Memmingen, Josef-Schmidweg 2	Musica 1525 – Eine musikalische Zeitreise mit dem Kirchenchor Sankt Josef
04. 06. 2025	Schulzentrum Durach	Projekttag der Grund- und Mittelschule zum Thema: „Courage“. Courage Filmeinsatz
04. 06. 2025, 19 Uhr	Hofmühle Immenstadt	Des Reiches freie Bauern und eine stets gefährdete Freiheit. Buchpräsentation über die Eglofser Freien, Vortrag von Dr. Reinhard Baumann
07. 06. 2025, 20 Uhr	Maximilian-Kolbe-Haus, Memmingen, Donaustraße 1	Die Bauernoper 2025 - Szenen aus dem schwäbischen Bauernkrieg von 1525
13. 06. 2025	Kunstforum Montafon, Schruns	Vernissage Ausstellung „KRIEG UND / ODER FRIEDEN?“
14. 06. 2025	Freilichtbühne Altusried	Premiere „Frei sind wir und frei wollen wir sein!“
21. 06. 2025, 19 bis 22 Uhr	Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben, Wolfegg	Wenn nicht heut, wann dann! Gastspiel des Theaters Lindenhof zum ‚Aufstand des gemeinen Mannes‘. Bauernkrieg 1525 – im Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben. Tickets bei reservix. In Kooperation mit der Stadt Friedrichshafen und der Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur e.V.
21. 06. 2025, 13 bis 22 Uhr	Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben, Wolfegg und Schloss Achberg	„Gedenken an den Bauernkrieg” im Bauernhaus-Museum und in Schloss Achberg. Inkl. Shuttle sowie Theaterbesuch „Wenn nicht heut, wann dann…“ im Bauernhaus-Museum vom Theater Lindenhof

27. 06. 2025 19.30 Uhr	Kirche St. Josef, Memmingen, Josef-Schmidweg 2	Matthias Schriefl & GELÄUT - Der Weltbekannte Multiinstrumentalist aus dem Allgäu bringt Jazz, Brass-Kultur und Live-Geläut mit einem hochkarätigen Ensemble zusammen.
02. 07. 2025	Klostertalmuseum	Ausstellungseröffnung „Zeiten des Umbruchs“
03. 07. 2025	Montafoner Heimatmuseum, Schruns	Ausstellungseröffnung „Zeiten des Umbruchs“
04. 07. 2025	Marktplatz Obergünzburg	Erinerungsort mit Stele - Wochenmarkt + Buchvorstellung
11. 07. 2025, 17 bis 22 Uhr	Marktplatz Memmingen	UFFRUR! … on the road. Eine Erlebniswelt mit Theater- und Zirkusspektakel, die mit allen fünf Sinnen spielt.
11. bis 13. 07. 2025	„Villa K“ Durach	Jugendkulturwerkstatt – Jugendtheater Durach „Courage“ Theater zum Projektthema
18. 07. 2025, 20 Uhr	„Villa K“ Durach	Serenade am Bauernkriegsdenkmal: Eröffnung Erinnerungsort inkl. COURAGE-Film-Vorführung
27. 07. 2025, 9.45 Uhr	Pfarrkirche und Festhalle Durach	Festzug mit der Musikkapelle Durach mit kurzem Ehrengedenken am Bauernkrieg-Denkmal. Festakt zum Jubiläum „500 Jahre Bauernkrieg“, Festredner Reinhard Baumann. Anschließend Empfang und Bürgerbegegnung in der Aula.
17. 08. 2025, 14 Uhr	Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, Kronburg	Offener Museumsrundgang: „Weihwasser, Schutzengel und Konfirmationsbrief“, Dauer ca. 1 Stunde, es fällt nur der Museumseintritt an
23. 09. 2025, 19 Uhr	Antoniersaal Memmingen, Martin-Luther-Platz 1	Wer Inklusion will, findet einen Weg. Wer sie nicht will, findet Ausreden. Raul Krauthausen liest aus seinem aktuellen Buch
24. 09. 2025, 19 Uhr	Hofmühle Immenstadt	„Fidel Schlund - Kämpfer für Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit. Buchpräsentation zu Fidel Schlund, Kämpfer für Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit Vortrag von Gerhard Klein
25. 09. 2025, 16 Uhr	Basilika St. Lorenz, Kempten	Konzert Antus München und Laute Uffrur
26. 09. 2025, 16 Uhr	vorarlberg museum, Bregenz	AIGMA-Tagung: „Bauernkrieg“ ohne Krieg. Regionale Perspektiven auf soziale Konflikte im mittleren Alpenraum um 1525
27. 09. 2025, 12 bis 18 Uhr	Zwischen Rathausplatz, St.-Mang-Platz und Burghalde, Kempten	Der große Kauf 1525: Tauchen Sie ein in das Spätmittelalter und erleben Sie ein historisches Stadtfest mit Programm
29. 09. 2025, 19.30 Uhr	Antonierhaus Memmingen, Martin-Luther-Platz 1	Zur rechtlichen Bedeutung der „Zwölf Artikel“, Vortrag von Prof. David von Mayenburg
01. 10. 2025, 19 Uhr	Hirschsaal, Obergünzburg	Film Hoffnung auf Freiheit - COURAGE
02. 10. 2025, 19 Uhr	Kleine Stadthalle, Memmingen, Platz der Deutschen Einheit 1	Demokratie braucht Courage: Vortrag von Heribert Prantl
03. 10. 2025, 11 Uhr	Kirche St. Martin und Innenstadt Memmingen	Verleihung des „Memminger Freiheitspreis 1525“ und Schwabentag – Festakt zur Verleihung des Memminger Freiheitspreis an Christian Streich. Das große Fest der Freiheitsreiche mit einem Markt der Möglichkeiten, einem Bühnen- und Kulturprogramm sowie verschiedene Spiel-, Info- und Mitmachangebote
03. 10. 2025, 13 Uhr	Landgericht Memmingen, Hallhof 1 + 4	Justiz im Rechtsstaat. Tag der offenen Tür beim Landgericht Memmingen: Führungen durch Sitzungssäle und das Memminger Spital anlässlich des 500. Gedenkens der Zwölf Bauernartikel
04. 10. 2025,	Montafoner Heimatmuseum, Schruns	Filmvorführung „COURAGE-Film“ im Rahmen der ORF Lange Nacht der Museen
14. 10. 2025	Antonierhaus Memmingen, Martin-Luther-Platz 1	Glauben, der frei macht. Freiheitsvorstellungen zur Zeit der 12 Artikel und heute, Vorträge von Prof. Britta Kägler und Prof. Reiner Anselm mit anschließender Diskussion
15. 10. 2025, 19 Uhr	Hofmühle Immenstadt	Von der Diktatur zur Demokratie Immenstadt zwischen 1933 und 1949 Vortrag von Gerhard Klein
26. 10. 2025, 9.30 Uhr	Kirche St. Josef, Memmingen, Josef-Schmidweg 2	Menschenrechte auf den Philippinen: Aktion zum Abschluss des Monats der Weltmission
02. 11. 2025, 14 Uhr	Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, Kronburg	Offener Museumsrundgang: „Weihwasser, Schutzengel und Konfirmationsbrief“, Dauer ca. 1 Stunde, es fällt nur der Museumseintritt an
22. 11. 2025, 17 Uhr	Frauenmuseum Hittisau, Platz 501, AT	Ausstellungseröffnung von „Frieden ist..?“ mit offiziellem Festakt, Besichtigung und Umtrunk
Jeden Mo. ab 01. 12. 2025, 18 Uhr	Frauenmuseum Hittisau, Platz 501, AT	Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Frieden ist…? in deutscher Sprache. Dauer ca. 1 Stunde, keine Anmeldung erforderlich.

Jeden Do. ab 04.12.2025, 9.30 Uhr	Frauenmuseum Hittisau, Platz 501, AT	Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Frieden ist…? in deutscher Sprache. Dauer ca. 1 Stunde, keine Anmeldung erforderlich.
Frühjahr 2025	Marktoberdorf	Filmvorführung mit Buchvorstellung
In der Saison 2025 buchbar	Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, Kronburg	Theaterworkshop: „Die 12 Bauernartikel - ein Rollenspiel“ Ein museumspädagogisches Programm für Gruppen ab der 4. Klasse. Die Teilnehmenden erarbeiten im Rollenspiel die Bauernartikel und erleben den entbehrungsreichen Alltag vor 500 Jahren.

Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Aktuelle Informationen
und weitere Angebote finden
Sie auch unter: allgaeu.de

Weitere Informationen
rund um das Projekt COURAGE
unter: www.regio-v.at/courage

museum-hofmuehle.de

@museumhofmuehle

Hofmühle
Museum für Technik
Kunst und Kultur
Immenstadt

Sonderausstellung März bis Dezember 2025

Menschen machen Geschichte. Meilensteine der Demokratisierung im Städtle.

An der Aach 14
Immenstadt

Ganzjährig geöffnet
Mittwoch
bis Sonntag
14:00 bis 17:00 Uhr

Allgäuer Freiheit

von Reinhard Baumann

BAUERNFREIHEIT – BÜRGERFREIHEIT der Kampf um die Freiheit, nicht nur im Bauernkrieg von 1525

Freiheit ist zu allen Zeiten und an allen Orten einer der ganz großen Werte der Menschheit. Freiheit hat auch seit Jahrtausenden eine dunkle Seite – die Unfreiheit. Es gab bis zum Ende des Alten Reiches um 1800 wenige Freibauern und viele Leibeigene, allerdings diese mit oft beachtlichen genossenschaftlichen Freiheiten. Die Freiheit war stets bedroht, es gab immer wieder blutige Kämpfe um sie, besonders im großen Bauernkrieg von 1525.

€ 19,90

Nur solange der Vorrat reicht.

Besuchen Sie unsere AZ Service-Center:
KEMPTEN | IMMENSTADT | MEMMINGEN | KAUFBEUREN | MARKTOBERDORF
SIE ERREICHEN UNS AUCH UNTER: 08 31 / 2 06-1 90

Allgäuer Zeitung

UFFRUR!

Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25
Große Landesausstellung Baden-Württemberg 2025 „500 Jahre Bauernkrieg“

Das Landesmuseum Württemberg präsentiert vom 26. April bis 5. Oktober 2025 im Kloster Schussenried in Oberschwaben eine umfassende Landesausstellung zum Bauernkrieg von 1524/25. Das Kloster selbst war Schauplatz der damaligen Ereignisse, als es am 29. März 1525 von aufständischen Bauern besetzt und geplündert wurde.

Die Ausstellung beleuchtet die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Aspekte dieser turbulenten Zeit. Besucherinnen und Besucher können anhand von rund 200 wertvollen Exponaten in die Lebenswelten der damaligen Menschen eintauchen und die Ursachen sowie den Verlauf des Aufstandes nachvollziehen.

Ein Highlight der Ausstellung sind acht mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz generierte Protagonist:innen des Bauernkriegs, die ihre persönlichen Geschichten erzählen. Darunter befinden sich Abt Jakob Murer und der Weißenauer Bauernführer Stefan Rahl, die aus unterschiedlichen Perspektiven von ihren Erlebnissen berichten. Die acht Figuren sind dabei keine Rekonstruktion, sondern eine moderne Interpretation der historischen Vorbilder.

Zu den herausragenden Ausstellungsstücken zählt die einzigartige Weißenauer Chronik mit ihren detailreichen Federzeichnungen, die einen lebendigen Blick auf die Ereignisse rund um das Kloster Weißenau bietet. Zudem werden Waffen, Kleidungsstücke, mehrere Drucke der bedeutenden „12 Artikel“ sowie Werke des Renaissance-Meisters Albrecht Dürer präsentiert.

Die Ausstellung thematisiert auch die dramatische Niederschlagung des Aufstandes, bei der Georg Truchsess von Waldburg, bekannt als „Bauernjörg“, eine zentrale Rolle spielte. Sie zeigt, wie die zunächst friedlichen Proteste in gewaltsame Auseinandersetzungen umschlugen und schließlich in blutigen Schlachten endeten.

Mit dieser Großen Landesausstellung bietet das Landesmuseum Württemberg eine einzigartige Gelegenheit, die komplexen Zusammenhänge des Bauernkriegs zu verstehen und seine Bedeutung für die deutsche Geschichte zu erfassen.

Plünderung des Klosters Weißenau durch ein Bauernheer.
© Weißenauer Chronik (Bl VI): Waldburg-Zeil'sches Gesamtarchiv Schloß Zeil, Archivsignatur: ZAMs 54

UFFRUR! … ON THE ROAD – THEATERSPEKTAKEL UND ERLEBNISWELT ZUM BAUERNKRIEG 1524/25

Von Mai bis Oktober 2025 bringt die mobile Theater-Roadshow „UFFRUR! … on the road“ die dramatischen Ereignisse von 1524/25 an 16 historische Schauplätze im Südwesten Deutschlands und begleitet so die Große Landesausstellung.

Das Theaterspektakel lädt die Zuschauer:innen ein, in die Welt des frühen 16. Jahrhunderts einzutauchen. Angeführt von einem Narren als Zeremonienmeister, fächern sich die unterschiedlichen Konflikte zwischen Bauern und Adel, Reformation und Frühkapitalismus lustvoll auf, ohne jedoch an Ernsthaftigkeit und Gegenwartsbezug einzubüßen. „UFFRUR! … on the road“ ist als immersive Erlebniswelt konzipiert, die es ermöglicht, die Spannungen, Hoffnungen und Dramen des Bauernkriegs hautnah zu erfahren.

Die Roadshow wurde gemeinsam mit regionalen Partnern entwickelt und verknüpft den historischen Hintergrund mit der lokalen Geschichte, Helden und Antihelden aus allen Gesellschaftsschichten sowie tiefgründigen und humorvollen Anekdoten. Dabei wird die Ernsthaftigkeit der Geschehnisse vor 500 Jahren bewahrt. Mit Fingerspitzengefühl lädt die Inszenierung das Publikum dazu ein, sich mit den damaligen Beweggründen auseinanderzusetzen und darüber nachzudenken, was geschehen wäre, wenn der Aufstand nicht blutig niedergeschlagen worden wäre.

Zusätzlich bereichern regionale Künstler:innen und kreative wie auch musikalische Gruppen die Aufführung und schaffen ein gemeinschaftliches Erlebnis mit Stadtfestcharakter, das Menschen aller Altersgruppen – insbesondere auch junge Zuschauer – anspricht.

Die Premiere der Roadshow findet am 30. April in Stuttgart statt, bevor die Tour am 10. Mai in Weingarten beginnt und am 12. Oktober in Maulbronn endet.

Weitere Stationen in der Region sind u.a: Meßkirch am 15.06.2025, Memmingen am 11.07.2025 und Laupheim am 13.09.2025.

© Landesmuseum Württemberg

Informationen zu den Projekten der Großen Landesausstellung Baden-Württemberg „500 Jahre Bauernkrieg“, den Terminen von „UFFRUR! … on the road“ sowie der Ausstellung „UFFRUR!“ in Bad Schussenried unter www.uffrur.de

häussler
Allgäuer Bäcker

häussler
Allgäuer Bäcker

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

Zukunft

Der verantwortungsvolle Umgang mit den Energieressourcen ist für uns das oberste Gebot. Schritt für Schritt nähern wir uns dem Ziel CO_2-Neutral zu backen.

Unser Brot ist Lebens mittel. Deshalb verzichten wir auf Fertigmischungen, fügen keine künstlichen Stabilisatoren hinzu und beziehen unsere Zutaten aus dem Umkreis.

Unser Mehl fährt kurze Wege von den Mühlen aus Tannheim, Illertissen und Memmingen.

FOLLOW US ON
Instagram